

Kokreis-Klausur in Göttingen

14.-16. Januar 2011

mit dabei:

Detlev Larcher, Eberhard Heise, Andreas van Baaijen, Stephan Lindner, Eva Stilz, Richard Schmid, Ulrike Paschek, Hendrik Auhagen, Mike Nagler, Roland Süß, Hardy Krampertz, Jutta Sundermann, Stephanie Handtmann, Hugo Braun, Kerstin Sack, Marlene Werfl, Hanni Gramann, Christoph Mayer

Nur am Samstag: Kathrin Henneberger, Max Bank.

Protokollierte TOPs Samstag [Jutta]

1. Debatte Eurokrise und mehr
2. Schwerpunkte, Aktivitäten und wichtige Themen 2011
3. Attac-Konsens und Attac-Vielfalt – Fragen zur praktischen Kokreisarbeit
4. Prozess wegen G8-Protest 2007
5. Alexis Reisekosten-Zuschussantrag zum WSF

Protokollierte TOPs Sonntag [Mike]

6. Bericht von Stephanie und Andreas zur Lage von Attac

Samstag Vormittag:

1. Debatte Eurokrise und mehr

Input von Detlev **zum Stand der Dinge**

Worstcase wäre, wenn die EU zerfällt, extreme soziale Spannungen entstehen, Wirtschaftskriege ausbrechen usw...

Die Konjunkturprogramme haben durchaus gewirkt (und gravierende Nebenwirkungen gehabt).

Jetzt ist die Staatsverschuldung ein Riesenproblem. Wer unter Rettungsschirm schlüpft, muss drastisch sparen – ähnlich wie von Entwicklungsländern bekannt: kaum Chance auf Rückzahlung, Verarmung großer Teile der Bevölkerung. In den letzten Wochen zunehmende

Koordinationsbemühungen in der EU. Entwickelt sich aber hochproblematisch: Noch mehr sparen, alte Rezepte noch schärfer angewandt, Reiche werden noch reicher...

Aktuelle WEF-Risiko-Einschätzung: Jetzt darf keine Krise mehr kommen. (Ist ernst gemeint – aber Schlussfolgerungen entsprechen keinesfalls denen von Attac ;-)

<http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2011/01/13/Wirtschaft/WEF-2011/WEF-Vize-Direktor-Weiterere-Krisen-verkraftet-die-Welt-nicht->

Für Attac gilt: einmischen!

Hendrik plädiert für **Ökonomische „Archen Noahs“ als Gegenpole zu Lissabon-Strategie**

Mehr Solidarität ist ein Muss. Aber zugleich auch langfristige, existenzsichernde Strukturen: Krisenresiliente Strukturen (Negativ-Bsp. Griechenland: kaum noch eigene Produktion...) Also einen „zweiten Sektor“, eine Form, Regionen selbst zu gestalten. Selbsthilfemöglichkeiten stärken, Regionalgeld u.v.m.

→ Anmerkung: Vorsicht vor „Verarmungs-Konzepten“

Stephan plädiert für **eine Kampagne zur Eurokrise**

Plädoyer für konkrete Anknüpfungspunkte, wo Leute folgen und sich mit uns einmischen können. Deutschlands Rolle als Wirtschaftsmacht, als Antreiber der Austeritäts-Politik.

Attac sollte sich orientieren an den aktuellen, herrschenden Kämpfen.

Beispiele für aktuelle „Frontlinien“: Auflagen für Kredite aus dem EU/IWF-Fonds, Kriterien für

Gelöscht:

Gelöscht: v

Gelöscht: S

Gelöscht: A

Gelöscht: .

Formatiert: Schriftart:10 pt

„Wirtschaftsregierung“ (Handelsbilanzen), Wer zahlt für die Krise?, Schutzschirme mit Risiken, uns um die Ohren zu fliegen, wie die Zweckgesellschaften der Banken.
Attac-Engagement zu FTT, Steuern auf Kapitalerträge zur Finanzierung der Rettungsfonds und Bankenrettungsfonds, Soziale Mindeststandards und Maßnahmen gg Steuerdumping, Ausgeglichenen Handelsbilanzen durch Europäische Wirtschaftskoordination

→ Anmerkung: Vorsicht! Nicht so einfach kampagnenfähig, das Krisenthema als Ganzes ist „unsexy“. Außerdem passiert einiges. FTT-Kampagne läuft mit eigener Dynamik.

Aspekte aus der Diskussion

Die Widersprüche zwischen Stephans und Hendriks Input sind nicht so groß, da keiner einen „Alleinvertretungsanspruch“ formulierte. Letztlich passt zu Attac eine Kombination aus einigen dezentralen Alternativen plus Auseinandersetzung mit großen politischen Prozessen.

Fazit

Interner Prozess: hin zur ENA weiter gestalten → Unter Berücksichtigung der existierenden Papiere und Ideen einen Vorschlag machen bis Februar-Kokreis, dann auf Ratschlag mitnehmen. Nicht zu umfangreich, aber mit konkreten Anknüpfungspunkten.

Ein Papier, das auf eine **positive Zukunftsvision für Europa** zielt. Redaktionsteam: **Max, Steffen, Hendrik, Stephan**. Wichtig: Abstimmungen mit dem Wissenschaftlichen Beirat (da hat Elmar Altvater ein vierreitiges Papier angekündigt)!
Außerdem wird Stephan voraussichtlich an einem Konzept für eine Handlungsfähigkeit Attacs zur deutschen Europapolitik arbeiten.

Nach außen gewandter Prozess: Kampagne, Aktion oder ähnliches. Noch wenig Greifbares bei der Idee einer europäischen Austeritäts-Kampagne. Evtl. Eurobonds thematisieren, Chance in Richtung Solidaritätsunion.

Mögliche Arbeit zu **Eurobonds:** Darstellen, dass es hier um ein Projekt stärkerer Solidarität geht. Einfordern „Merkel darf nicht mehr „Madame No“ sein.

Max schreibt ein paar Ideen zu einer politischen Einmischung zum Thema Eurobonds auf, **keine Reparaturanleitung für neoliberale Konzepte, sondern: Was für ein Europa wollen wir – sozial, solidarisch, ökologisch.**

→ Kritische Anmerkung: Setzt aber Verstehen von größeren Zusammenhängen voraus. Kann das derzeit funktionieren?

Samstag Nachmittag

Theaterkonzept „Wahrheitskommission“ Europakrise

Bzw. ein anderes Konzept für eine Kooperation zum Europa-Thema zwischen Theatern und Attac-Gruppen, in dem es ggf. auch raus gehen könnte auf die Plätze und in die Straßen.

Kritische Fragen: Wer wäre wirklich dabei?

Realisieren können wir es nur, wenn etliche Aktive ehrenamtlich und motiviert dabei sind. Es ist nicht möglich, wenn die meiste Arbeit bei zu bezahlenden Hauptamtliche bleibt (die wir dann auch an anderer Stelle nicht einbinden können).

Steht und fällt mit den Leuten, die das entwickeln wollen. Wir begrüßen eine weitere Arbeit an dem Konzept und sind gespannt, ob sich Aktive dafür gewinnen lassen. **Christoph** hätte Interesse, daran mitzuwirken.

2. Schwerpunkte und Projekte 2011

Kerstin fasst kurz die Diskussion vom Freitagabend zusammen:

Gelöscht: n

Gelöscht: .

Gelöscht:

Höhepunkte und Tiefpunkte 2010

- + , meiste Nennungen: Bankentribunal und Mitgliederzuwachs
- , meiste Nennungen: zu wenig Aktive, hinter der Krise „hinterherhecheln“, Klima-Arbeit nicht so sichtbar wie beabsichtigt.

Gelöscht: ,

Erkenntnisse:

- Bildungs- und Kampagnenarbeit stärken
- Weitere Menschen stärker einbinden (in AGen, Kampagnen usw.)

Diskussionsbedarf – Nach Sammlung der im Jahr zu erwartenden Aktivitäten bzw. „großen Themen“

Die Liste ist nicht vollständig. Es gibt etliche weitere Aktivitäten. Aber hier war Diskussions- und Austauschbedarf im Kokreis:

1. Demokratie-Notstand
2. Wachstumskongress
3. Austeritätskampagne
4. Rohstoffkrise
5. Kommunale Verschuldung
6. Move-your-money

1. Demokratie-Notstand

Es gibt derzeit zwei bundesweite Runden: S21-Aktive bei Attac: Diskussion Bündnisveranstaltung in Stuttgart zu Demokratie-Notstand. Ein Konzept-Vorschlag von dem bundesweiten Attac-Diskussions-Zusammenhang dazu wurde in Stuttgart vorgelegt – und führte dazu, dass das Stuttgarter Bündnis das Projekt unter seiner Fittiche genommen hat. Einzelne Personen von Attac Stuttgart sind aber recht stark involviert. Wird am 27.02. vor der Wahl in BaWü stattfinden.

Gelöscht: ie

Gelöscht: ihre

Gelöscht: ben

Gelöscht: ist

Gelöscht: iv

Gelöscht: r

Aus der S21-Diskussion in Attac ging eine Arbeitsgruppe zum „Demokratie-Notstand“ hervor. Hauptthemen sind mehr Partizipation, Ausbau der Demokratie, mehr Bürgerdemokratie. Wichtige Arbeitsgrundlage ist ein Papier von Kay. Demokratie-Arbeitsgruppe hat mit Lobbycontrol und Mehr Demokratie ein Treffen vereinbart, bei dem Forderungen erarbeitet werden (Lobbythema, Strukturen f. mehr Partizipation, Abwählbarkeit von Abgeordneten, politische Bildung in Schulen fördern). Strategieentwicklung für die Landtagswahlen. Aktiv aus dem Kokreis: **Detlev, Marlene, Eberhard**.

Landtagswahlen. Wir greifen nie zu Gunsten oder Ungunsten einzelner Parteien in den Wahlkampf ein. Thematisieren höchstens Demokratiethemen in diesem Zusammenhang. Einige plädieren hier besonders dafür, Wirtschaftsdemokratie zu thematisieren. Bei „Direkter Demokratie“ Fragen wie Minderheitenschutz thematisieren.

Carls Kritik und Schlichtung durch Geißler: Wir sind Detlev für die Klärungen dankbar. Wir halten es weiterhin nicht für klug, einen öffentlichen Schlagabtausch mit Geißler zu organisieren. Geißler weiß, dass sein Spruch bei Attac nicht auf Begeisterung stößt und wir haben das mehrfach (2 Pressemitteilungen, Flyer bei Stuttgart-Demo, in persönlichem Telefonat) kommuniziert.

Attac und S21 in Stuttgart: Attac Stuttgart ist eher über Einzelpersonen bei den Protesten aktiv und fällt deshalb „als Attac“ auch nicht so auf.

Ratschlag: Demokratielkrise und Auswege daraus soll, als ein Thema auf Ratschlag vorkommen. Dem Vorbereitungsteam obliegt es, die Vielzahl der Bedürfnisse, die an den Ratschlag formuliert werden, unter einen Hut zu bringen (bzw. auch auszusortieren).

Gelöscht: Das Thema

Gelöscht: „irgendwie

Gelöscht: “

2. Wachstumskongress

Die Vorbereitung geht voran. Die Struktur steht inzwischen weitgehend. Es gibt von den Attacies gemeinsame Treffen, dazu aber teilweise parallele Prozesse mit den Bündnispartnern (Rosa

Luxemburg Stiftung, Frdr.-Ebert-Stiftung, Heinrich Böll Stiftung sowie EED und Hans Böckler Stiftung).

Es tragen zu wenige Leute die Gesamtverantwortung und arbeiten an der Belastungsgrenze. Fabian wird die weitere Vorbereitung unterstützen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und direkte Absprachen mit ReferentInnen. Eine Wachstums-Taz-Beilage ist für Oster-Samstag geplant. Daran arbeiten aus dem Kokreis **Alexis und Kathrin** mit.

Prozess nach dem Kongress? Noch nicht vieles klar. Attac-Österreich veranstaltet einen eigenen Wachstumskongress im Herbst. Ein Buch ist in Arbeit. Andiskutiert ist die Frage, wie das Thema auf die ENA kommt.

Um eine Speakerstour vor dem Kongress kümmern sich **Max**, Werner und Till.
Vom Kokreis bleibt **Roland** am Vorbereitungs-Prozess dran.

3. Austeritäts-Arbeit

Hugo berichtet: Es geht darum, die verschiedenen Kürzungspakete in den EU-Ländern anzusehen, Gemeinsamkeiten sollen Gegenstand der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit sein.

Anfang März gibt es ein Treffen des europäischen Sozialforums in Budapest, mit dem Thema „Debts & austerity“. Nach Budapest kommen auch FranzösInnen und ÖsterreicherInnen.

Auf der ENA wird es ein Forum zum Thema Soziales geben, das „austerity“ auch zu einem zentralen Thema macht. Von Attac-D beteiligt sind bisher **Max, Steffen und Hugo**. **Stephan** will auch auf die Mailingliste, ebenso **Christoph**.

Obwohl das Thema definitiv wichtig ist, ist es schwierig, hier politische Hebel zu identifizieren. Der „Tag X“ in D floppte. Die meisten Kürzungspakete sind beschlossen und schwer oder gar nicht zu verändern. Auflagen von IWF und EU kritisieren ist eine große Aufgabe.

4. Rohstoff-Krise

Die Liste der Themen-Bezüge in unserer Analyse-Diskussion vom Freitag war lang: Spekulation mit Nahrungsmitteln und anderen Rohstoffen. Internationale Rohstoff-Konflikte. Im **Oktober wurde die Rohstoff-Strategie der Bundesregierung vorgestellt**, jetzt **im Januar** folgt die **Rohstoff-Initiative der EU**. Die AG WTO arbeitet mit medico international zusammen an Protesten gegen die EU-Rohstoff-Strategie, eine erste PM ist vorbereitet. Konkrete Konflikte werden am Beispiel **afrikanischer Länder** aufgearbeitet.

Auch mit der Lateinamerika-AG wären Beispiele und besondere bilaterale Abkommen zu finden, zu denen gearbeitet werden könnte.

Es gibt zahlreiche Anknüpfungspunkte an das Thema „Wachstum“.

In der Kampagne wird voraussichtlich vor allem der Umgang mit mineralischen Rohstoffen thematisiert. Aus dem Kokreis: **Hanni und Roland**

5. Kommunale Verschuldung

Der gedruckte Flyer liegt vor. Ein Basistext von Thomas Eberhardt-Köster dazu geht jetzt in Druck. Seminar am 19.02. in Frankfurt. E-Mail-Liste. NRW-Regionaltreffen das als Thema, DGB Nord hat Kampagne in Schleswig-Holstein vor. In einigen NRW-Städten sind inzwischen lokale Bündnisse entstanden. Attacies wirken oftmals mit. In NRW gibt es auch Oberbürgermeister-Bündnisse.

Problem (Erfahrung Leipzig: Was publiziert wird, klingt gut – wird aber nicht wirklich verfolgt und mit Nachdruck vorangebracht. Die Bürgermeister sind auch ihrer Partei loyal...).

Schwierigkeit: Eher keine große Dynamik zu erwarten, es kommen nach und nach mehr Leute zusammen. Wir fordern zugleich Veränderungen vor Ort (Bürgerhaushalt), auf Landesebene (Kommunale Kammer) und Bundesebene (Steuerpolitik). Die Konflikte wg. konkreter Kürzungen finden nicht gleichzeitig statt, was eine Dynamik zusätzlich erschwert. Vom Kokreis dabei: **Jutta**

6. Move your money

Das Konzept ist über die Ratsliste gegangen, ohne dass da eine Diskussion entstanden wäre.

Gelöscht: Herbst

Gelöscht: kam

Gelöscht: deutsche

Gelöscht: europäische

Gelöscht: Strategie

Gelöscht: A

Die Kampagne fordert mehr als nur einen Bankwechsel. Thematisiert werden auch die Attac-Forderungen zu Banken und das Aufmerksamkeits-Fenster wird genutzt für Fragen wie „Brauchen wir so ein privates Bankensystem überhaupt?“ Leipziger-Tipp für die lokale Ebene: Aufkleber für Geldautomaten „Dein Geld bei dieser Bank verschärft die Armut.“

Die Kampagnenbeteiligten kennen und bedenken bei der Entwicklung der Kampagne die auf dem Ratschlag geäußerten Hauptbedenken, dass reine Konsumkritik entpolitisiert wirken kann und antiaufklärerisch. Das Konzept geht darüber hinaus. Der Kokreis sieht das Vorhaben positiv (mit einer Enthaltung, ohne Gegenstimme). Das Konzept soll weiter entwickelt werden und erste „Versuche“ gestartet werden. Vom Kokreis dabei: **Max und Jutta**

Gelöscht: n

3. Attac-Konsens und Attac-Vielfalt

Das Folgende sind Abstimmungen zur Zusammenarbeit im Koordinierungskreis

Der Kokreis tauschte sich über die **Entscheidungsfindung bei Unterstützungs-Anfragen** von externen Kampagnen und Aktionen aus. Ein Verfahren existiert. Jeweils ein Kokreis-KollegIn ist zuständig für die Kommunikation mit den Veranstaltern/Anfragenden.

Im Gruppenrundbrief wird künftig über die unterstützten Projekte berichtet, im Internet soll es eine Übersichtsseite geben.

Herausforderungen bei der Außenvertretung von Attac durch den Kokreis

Teilweise gehen wichtige Veranstaltungen am Kokreis vorbei, weil Leute persönlich direkt angesprochen werden.

TV-Zusammenarbeit ist nicht immer nett für uns: Oftmals sind wir eine Option von mehreren und dann bekommen wir doch noch eine Absage. In der Pressegruppe werden Anfragen transparent und situationsangepasst behandelt.

Beim Wachstumskongress sprechen für Attac Werner auf einem Podium und Alexis bei der Eröffnung und andere.

Viel Sensibilität erfordert die **unterschiedliche Bedeutung von Konsens und Vielfalt**.

- In Interviews usw. ist es immer wieder nötig, explizit zwischen eigener Meinung und Attac-Konsens zu unterscheiden.
- Bei der Arbeit in Kampagnen- oder Veranstaltungs-Vorbereitungsgruppen: Es gibt eine große Autonomie in der VG – dazu gehört aber auch, vor allem bei großen Veranstaltungen, die mehr „für ganz Attac“ stehen, dazu beizutragen, dass die Breite des Attac-Netzwerkes gewahrt bleibt.
- Wenn bundesweite AGen befremdliche Diskussionen führen, ist das Problem des Rates. Konstruktives Mitwirken bzw. Kritik und Vorschläge direkt an AG **können** aber sehr gut tun.

Gelöscht: a

4. Prozess wegen Heiligendamm-Protessen

Zum G8-Gipfel 2007 gab es das **sog. Sternmarschbündnis**; **Attac war im Bündnis dabei. Für den 7. Juni waren von verschiedenen Ausgangspunkten aus Demos mit einer Abschlusskundgebung am Tagungshotel in Heiligendamm angemeldet. Letztendlich wurde ein Verbot des Sternmarsches vom Bundesverfassungsgericht Karlsruhe bestätigt. AnmelderInnen des Sternmarsches hatten daraufhin 2007 für das Bündnis eine Feststellungsklage eingereicht. Auch Attac hatte sich dafür stark gemacht, die Rechtswidrigkeit des Demonstrationsverbots feststellen zu lassen. Jetzt (!) gibt es eine mündliche Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Schwerin, Mittwoch, den 19. Januar 2011.**

Hanni klärt, was gerade genau passiert.

Voraussichtliches Votum des Kokreises: Jetzt erst mal in die anstehende Verhandlung, die hatte Attac ja damals gewollt. Weitere Instanzen o.ä. befürworten wir nur, wenn wir das Ergebnis kennen und gemeinsam zu dem Schluss kommen, dass es sich lohnt. ++ **Hanni** informiert uns weiter.

Gelöscht: für eine Demo

Gelöscht: in Rostock

Gelöscht: auf das

Gelöscht: zu

Gelöscht: Attac war im Bündnis dabei. Gegen das Verbot des Sternmarsches gab es Klagen ohne Erfolg. ... [1]

Formatiert: Schriftart:Times New Roman

Gelöscht: sich hier auf

Gelöscht: juristischem Weg

Formatiert: Schriftart:Times New Roman, 12 pt

Gelöscht: zu wehren

Gelöscht: Am

Gelöscht: ist der Termin

Gelöscht:

5. Antrag von Alexis zur Reise zum WSF

Alexis wird finanziert von Attac nach Dakar reisen. Er wird in Wachstumsdingen unterwegs sein und wichtige Vernetzung auch im Bezug auf den Kongress voranbringen. Da dieser Antrag erst sehr spät kam, aber sehr im Interesse von Attac ist, erfolgt dieser **Beschluss**: Alexis bekommt die Flugkosten erstattet. (Direkte Ausgaben für Pressearbeit kann über Presseetat abgerechnet werden, anderes trägt er selbst).

Den beiden Frauen von der AG Internationales, die reisen wollen (siehe alte Protokolle) machen wir aber das Angebot, dass sie auch beide ihre vollen Flugkosten erstattet bekommen. Hugo teilt allen dreien das Ergebnis mit.

Für künftige „große Reiseziele“ sollte ein neues Verfahren entwickelt werden, vielleicht nach dem Vorbild von Attac-Frankreich.

Protokoll KoKreis (Sonntag, 16.01.2011)

[Ab hier Protokoll von Mike Nagler]

6. Bericht über den internen Zustand von Attac

Input von Stephanie und Andreas.

- Gruppen:
 - 175 existieren.
 - Arbeiten mit unterschiedlicher Intensität
 - 125 davon haben Daten an Bundesbüro gegeben (Gruppenumfrage)
 - Alterdurchschnitt tendenziell hoch (auch in den neuen Gruppen)
 - Gruppenunterstützung wird stark nachgefragt (Holger) -> Wichtig für Gruppen Gründungsprozesse (dort könnte auch noch viel mehr gemacht werden, wenn Kapazitäten vorhanden wären.)
- Noya:
 - Es gibt 5 aktive Gruppen, es gab ein gutes Treffen, eine neue Bundeskoordination ist da.
 - Es gibt auch realistische Projekte.
- Mitgliedsorganisationen
 - Über Jahre viele Nichtzahlende. In der Vergangenheit keine wirkliche Betreuung.
 - Jetzt weitestgehend bereinigt und bessere Kontakte.
- Büro:
 - 18 Festangestellte im Büro (3, Vollzeit, Rest: Teilzeit). Dazu noch projektbezogene Mitarbeiter und Praktikanten
- Mitgliederentwicklung ist überaus erfreulich.
- Attac AG-en
 - Problem / Lösung:
 - Wir bräuchten teils mehr Feedback aus den AG'en.
 - Idee: „Factsheet des Monats“ (Durch die AG'en rotierend erstellt.) Aber AG'en auch nicht überfordern. Themenbereiche die durch Attac / AGen bearbeitet werden sind nicht immer täglich abrufbar (bspw. keine aktuelle PM zu Gesundheitsreform). Trotzdem gibt es tw. wichtige Grundlagen-Informationen und können Einzel-Kontakte vermittelt werden.
- KK AG'en:

Gelöscht: 2

Gelöscht: W

- Presse AG (Presse-AG: Detlev, Katrin, Roland, Steffen, Kerstin, Hendrik, Jutta, Max, Mike und natürlich Frauke (Pressesprecherin))
- Web-AG (Kerstin, Stephan, mit Fragezeichen Richard und Steffen, Bodo Pallmer im Büro. Jutta will „freie Mitarbeiterin“ sein)
- Rundbrief-AG: (Richard, Kerstin, Steffen(?), Andreas (GF), Stephanie (GF))
- Finanz-AG: (Detlev, Christoph, Marlene, Eva, Eberhard, Andreas (GF), Stephanie (GF). (Dazu gehören auch Klaus-Rainer u. Chris Methmann))
- Fundraising-AG: (Jutta, Ulrike, Hanni, Andreas (GF))
 - Würden gern etwas in Richtung “Erben und vererben” machen. Siehe u.a. Material der Bewegungsstiftung dazu. Meinungsbild: Zustimmung mit wenigen Enthaltungen.
- Büro-AG: (Max, Alexis, Hardy, Hugo, Ulrike, Hanni, Stephan, Andreas (GF), Stephanie (GF))
 - “Büroentwicklungsplan” entsteht
- Sitzungs-Vorbereitung: (Max, Steffen, Kerstin (bei 50% der Termine), Jutta ist zur Moderation bereit)
- Kontakte zum Wissenschaftlichen Beirat: (Eva, Hanni, Alexis, Andreas (GF), Stephanie (GF))
- AG Basistexte: (Ulrike, Kerstin, Andreas (GF), Gerd Siebecke (VSA), Maren Schlierkamp (VSA), Lena Bröckel.)
- Verschönerungskommission: (Hardy, Richard, Marlene, Hendrik, Eberhard, Andreas (GF), Stephanie (GF)). Nächstes Treffen am 24.1. in Hannover von 10.30 Uhr-17.00 Uhr)
- Kokreis-Rats-AGen:
 - AG Soak/ENA: (Hugo, Eberhard, Kerstin, Hardy, Eva, Christoph, Jutta)
 - AG Ratschlagsvorbereitung: Frühjahr: Wenn es eine arbeitsfähige Rats-AG gibt unterstützen Marlene und Eva sowie Elke und Roland
 - Ratsmitglieder in der AG sind im Moment nicht arbeitsfähig
 - Klärt sich wohl in den nächsten 2 Wochen
 - Herbstratschlag: Hanni
 - AG Internationales: Hugo, Roland, Christoph, Stephan
 - AG Grupies: Ulrike, Hanni, Hendrik

Attac war im Bündnis dabei. Gegen das Verbot des Sternmarsches gab es Klagen ohne Erfolg. Jetzt (!) gibt es eine Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Schwerin.